

wird auf 8000 Euro geschätzt.

den: Ronald Meißner spottet figsten genannte Name „Nico- zum Edeka übers Pflaster rollen, doch kaum aussteigen“, sagt zu unserer Serie.

Reh sprang vor Lkw

Direkt vor einen Lkw war ein Reh am Dienstag um 23 Uhr auf der B 4 zwischen der Autobahn-auffahrt und Nordhausen gesprungen. Das Reh war sofort tot.

Reh musste erlöst werden

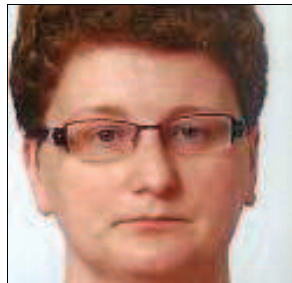
Am Mittwoch kurz vor 10 Uhr überquerte zwischen Appenrode und Werna ein Reh die Straße und stieß mit einem Auto zusammen. Das Reh blieb schwerverletzt liegen und wurde von einem Polizeibeamten mit einem Schuss erlöst.

Kollision auf dem Parkplatz

Am Dienstagnachmittag sind auf einem Parkplatz an der Bochumer Straße in Nordhausen zwei Autos zusammengestoßen. Der Unfall passierte, als eine 86-Jährige rückwärts ausparken wollte. Die Frau und der Unfallgegner lieferten unterschiedliche Schilderungen des Unfalls.

Sangerhäuserin wird vermisst

Die Polizei sucht Hinweise zum Verbleib von Doreen Gertung. Die aus Sangerhausen stammende Frau wird seit Sonntag vermisst. Die 42-Jährige ist schlank und 1,60 Meter bis 1,65 Meter groß.



Ostbeauftragte begrüßt Idee von Kreissportbund

WAHL 2014 Iris Gleicke besuchte Nordhausen

VON SEBASTIAN GRIMM

Nordhausen. Seit Jahren unterstützt der Kreissportbund Nordhausen (KSB) über verschiedene Förderprogramme seine Sportvereine mit Arbeitskräften im alltäglichen Geschäft. Dies zu finanzieren, wird aber zunehmend schwieriger. Denn die Förderung der Bürgerarbeit läuft allmählich aus, erklärte KSB-Geschäftsführer Andreas Meyer beim gestrigen Besuch von Iris Gleicke (SPD).

Die Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer ließ sich das bisherige Projekt vorstellen. Und sie hörte von einer alternativen Idee: Die Mitglieder des Vorstandes vom Kreissportbund machten sich Gedanken und entwickelten ein

Projekt, das es in dieser Form deutschlandweit noch nicht gibt. In diesem würde der Kreissportbund mit dem Nordhäuser Berufsbildungszentrum für Straßenverkehr und der hiesigen Verkehrsarbeit zusammenarbeiten.

Das Projekt zielt auf die Integration von Langzeitarbeitslosen ab. Dass dies funktioniert, bestätigte der KSB auch im Rahmen vieler anderer Maßnahmen. So konnten bislang 75 Teilnehmer solcher Projekte seit 2008 wieder in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden. „Ich verstehe Ihr Ansinnen und bin vom Projekt beeindruckt“, machte die Ostbeauftragte Iris Gleicke dem Vorstand ein wenig Hoffnung für das Projekt, ohne aber etwas versprechen zu können.



Die Ostbeauftragte Iris Gleicke besuchte den Kreissportbund Nordhausen Foto: Sebastian Grimm

VON THOMAS MÜLLER

Benneckenstein. Die Mission: der Waldbühne in Benneckenstein wieder Leben einhauchen. Die Idee: ein Festival der Kultur. Natürlich im Sommer.

Michael Mohr hat die Idee dieses Festivals gleich gepackt. Der 34-jährige Nordhäuser war dabei, als im vorigen Jahr im Mai der Verein „Kulturrevier Harz“ gegründet wurde, um eben jene Mission zu erfüllen. „Uns war relativ schnell klar, dass wir nicht weiterkommen, wenn wir uns auf Benneckenstein beschränken, unser Einzugsbereich ist der Harz als Gesamtregion“, sagt er. Und verhehlt nicht, dass man da leicht auf unsichtbare Grenzen stößt.

Kreisgrenzen zum einen, noch härter aber auf Landesgrenzen. Wie im Tourismus geht es auch in der Kultur um gleich

drei Bundesländer, wenn man den Harz betrachtet.

Gut ein Jahr nach der Vereinsgründung wird es nun ernst. Der Vorreiter des Ganzen ist Janek Liebruth. Er ist auch der künstlerische Leiter. Am kommenden Samstag wird es ein Theater-Sommerfest geben. Mohr hofft, dass viele der 400 Plätze besetzt sein werden.

„Perspektivisch möchten wir gern ein Festival über mehrere Wochen, doch weil wir uns komplett aus privaten Mitteln finanzieren, muss es zunächst bei einem Tag bleiben“, erklärt der Nordhäuser. Wenn alles klappt, dann wird es nächstes Jahr aber schon eine eigene Produktion geben, auf der Waldbühne, wo sonst Trachten gezeigt werden.

Karten gibt es in der Touristinformation Nordhausen, Bahnhofplatz 5, und in der Stadtinformation am Markt.



Der Waldbühne soll wieder Leben eingehaucht werden.

Waldbühne erwacht

Ein Nordhäuser mischt beim Festival am Wochenende kräftig mit

Das Programm

13 Uhr: Kinderspiel, interaktive Theaterspiele für Kinder ab 5 Jahren;
16 Uhr: Theater-Brocken: theatraler Trip durch die schönsten Monologe des klassischen und modernen deutschen Schauspiels;

18 Uhr: Tanztraum: zwei renommierte Tänzer der Ballettkompanie des Theaters Basel sowie Bridget Breiner, Direktorin des Balletts im Revier Gelsenkirchen, zeigen zeitgenössische Choreografien;

20 Uhr: Die Leiden des jungen Werther: Mark Pohl betritt mit einem furiosen Ein-Personen-Stück die Bühne;

22 Uhr: Waldparty

Der Eintritt für das Kinderspiel ist frei. Tageskarten kosten 20 Euro, Einzeltickets 10, Karten für die Waldparty 4 Euro.

Buslinie 23 fährt ab 7.25 Uhr von Nordhausen und spätestens um 17.26 Uhr zurück. Weitere Infos unter Tel.: (03631) 6392 14.

Geschicklichkeitsspiele, Murrelbahn und Lichtpunktgewehr.

LESER-SERVICE

Fragen zu Zustellung und Abonnement:
Telefon: (0361) 555 0550
Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 7–13 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Tickets: (0361) 227 5227

Private Anzeigen:
Telefon: (0361) 555 0555
Mo bis Fr 7–18 Uhr
anzeigenservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen
Geschäftliche Anzeigen:
Telefon: (03631) 60 5832



Nordhäuser Allgemeine

Verantwortlicher Redaktionsleiter:
Thomas Müller

Anschrift: Bahnhofstr. 33–34
99734 Nordhausen
Telefon: (03631) 60 58 11
Fax: (03631) 60 58 50
E-Mail: nordhausen@thueringer-allgemeine.de

Bezugspreis monatlich 27,90 € incl. 7 % Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2 %, halbjährlich 5 % und jährlich 7 %. Abbestellungen sind zum Quartalsende möglich und 6 Wochen vorab schriftlich an ZGT Verlag GmbH, Leserservice, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Ausspernung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

► Redaktion des Lokalteils:
Ingo Linsel